

# **Verordnung der Stadt Ansbach über die Erklärung von Waldflächen in der Gemarkung Ansbach zu Erholungswald**

Vom 10. Dezember 2007

Aufgrund von Art. 12 und Art. 37 des Waldgesetzes für Bayern (BayWaldG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2005 (GVBl 2005 S. 313) erlässt die Stadt Ansbach folgende Verordnung:

## **§ 1 Erklärung zum Erholungswald**

Die in § 2 näher bezeichneten Flächen in der Gemarkung Ansbach werden zu Erholungswald erklärt.

Der Erholungswald erhält die Bezeichnung

- |   |               |
|---|---------------|
| a) „Feuchtlachwald südlich von Ansbach“ | (§ 2 Nr. 1a)  |
| b) „Ansbacher Stadtwald“                | (§ 2 Nr. 1b). |

## **§ 2 Abgrenzung des Erholungswaldes**

1. Der Erholungswald hat eine Gesamtfläche von ca. 811,1 ha und umfasst
  - a) die Feuchtlach mit insgesamt ca. 660,4 ha
    - davon Staatsforst ca. 654,9 ha
    - davon städtischer Grund ca. 4,5 ha
    - und Privatwald ca. 1,0 ha
  - b) den Ansbacher Stadtwald mit insgesamt ca. 150,7 ha
    - davon Eigentümer Stadt Ansbach ca. 148,9 ha
    - und Eigentümer Bezirk Mittelfranken ca. 1,8 ha.
  
2. Die Grenzen des Erholungswaldes sind in einer Karte im Maßstab 1 : 10.000 eingetragen (Anlage). Die Karte ist Bestandteil der Verordnung und liegt bei der Stadt Ansbach –Umweltamt- während der Dienststunden zur öffentlichen Einsicht auf.

**§ 3**  
**Zweck des Erholungswaldes**

Der Feuchtlachwald und der Ansbacher Stadtwald zählen zu den meistbesuchten Wäldern im Gebiet der Stadt Ansbach.

1. Wesentlicher Zweck der Ausweisung als Erholungswald ist die Erhaltung der Waldflächen für die naturnahe Erholung der Bevölkerung.

**§ 4**  
**In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in der FLZ als Amtsblatt der Stadt Ansbach in Kraft.

Ansbach, den 10.12.2007

gez.

Felber  
Oberbürgermeister